

**Protokoll**  
**Sitzung der SIE - PG Wohnen und Wohnumfeld**  
**am 11.08.2023 im Seniorenzentrum „Haus Veybach“**



**Teilnehmende:**

Pütz, Hans-Werner	Sprecher PG Politik
Haller, Marianne	stellvertr. Sprecherin PG Politik
Braß, Maria	
Haak-Dohmen, Angelika	
Leymann, Waltraud	
Neumann, Gisela	
Och, Marnie	Haus Veybach
Rabe, Hans Georg	UWV
Schmatz, Hans	
Van der Kraatz, Rolf	
Weinand, Gerd	BRH

**Von der Verwaltung:**

Aulmann, Claudia	Seniorenbüro
------------------	--------------

**Entschuldigt:**

Nowroth-Beckers, Ewa	Carpe Diem
Schmitz, Martin	EUGEBAU
Steinberger, Walter	Diakonisches Werk
Wollersheim, Ina	

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 12.50 Uhr

**Top I**

**Begrüßung / Genehmigung Protokoll**

Frau Och, Heimleiterin des Seniorenzentrums „Haus Veybach“, heißt alle herzlich willkommen. Herr Pütz bedankt sich bei Frau Och für die Einladung in das Seniorenzentrum „Haus Veybach“. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Das Protokoll der Sitzung vom 19.04.2023 wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt. Herr Pütz weist auf den Punkt Verschiedenes hin, in dem Frau Och über die existenzbedrohende Situation des Hauses Veybach aufmerksam gemacht habe und bedankt sich bei ihr für die ehrliche Schilderung. Nur so könne die Öffentlichkeit auf die Misere hingewiesen werden.

Frau Och berichtet, dass zwischenzeitlich die Renovierung des Hauses in Angriff genommen würde. Das Problem mit den Hausärzten würde aber nach wie vor bestehen. Derzeit wären vier Pflegeplätze nicht belegt, da potenzielle Bewohnerinnen und Bewohner keinen Hausarzt hätten, der auch Hausbesuche durchführe. Ein Wechsel zu Hausärzten, die Hausbesuche durchführen, sei aber kaum möglich, da diese Ärzte keine neuen Patienten aufnehmen würden. Einen Arzt im eigenen Pflegeheim oder in Kooperation mit anderen Pflegeheimen anzustellen sei nicht möglich, da dies zum einen gegen das Gesetz der freien Arztwahl verstoßen würde und andererseits nicht über die Pflegekosten abgerechnet werden könnte. Ihres Wissens würden in Ostdeutschland ländliche Kreise bereits Ärzte anstellen, die als Hausärzte in die Pflegeheime entsandt würden. Sie habe bereits Briefe an die Kassenärztliche Vereinigung und an das Gesundheitsamt geschickt, bisher ohne Rückmeldung.

Herr Schmatz schlägt vor, im Kölner Stadtanzeiger und der Kölnischen Rundschau zu diesem Thema zu berichten. Er wäre bereit, Frau Heike Nickel (Redakteurin) zu fragen, ob sie einen solchen Artikel schreiben würde.

Frau Brass möchte ein Pressegespräch mit Vertretern der Pflegeheime, des Gesundheitsamtes und Hausärzten, um diesen Artikel faktenbasiert verfassen zu können.

Herr Pütz wird bei der nächsten Kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Euskirchen am 06.12.2023 auf die Hausarztsituation aufmerksam machen.

Zudem wird er Kontakt zu der Pflegegeldkommission des Landschaftsverbandes Rheinland aufnehmen mit der Bitte eine Ansprechperson für das nächste PG-Treffen zu nennen.

Frau Och schlägt vor, eine Info-Veranstaltung mit dem Thema „Einzug ins Seniorenheim, was muss ich bedenken“ anzubieten.

#### **Beschluss:**

- 1. Die SIE beauftragen das Seniorenbüro ein Pressegespräch zu organisieren.**
- 2. Die SIE wenden sich schriftlich an das Gesundheitsamt mit Gesprächswunsch an Frau Wonneberger-Wrede und Herrn Ramolla.**

#### **TOP II**

##### **Nachbetrachtung der Info-Veranstaltung „Wie möchte ich im Alter wohnen“**

Herr Pütz berichtet, dass 27 Personen den interessanten Vorträgen von Frau Kyra Springer und Herrn Hubertus Dirks zugehört hätten. Er bittet Herrn Schmatz, der die Antworten der Fragebögen ausgewertet habe, zu berichten.

Laut Herrn Schmatz sei eine wichtige Erkenntnis, dass die Teilnehmenden NICHT über das Internet, sondern über die Presse und die Ankündigung beim Seniorenkino von der Veranstaltung erfahren hätten.

In diesem Zusammenhang macht Frau Brass nochmals darauf aufmerksam, dass sie weder das Amtsblatt der Stadt Euskirchen „Rundblick“ noch „Euskirchen Aktuell“ erhalte, da sie auf ihrem Briefkasten vermerkt habe, dass sie keine Werbung haben möchte. Viele Gespräche mit dem Presseamt der Stadt Euskirchen und dem Verlag hätten an der Situation nichts geändert. Auch andere Anwesende teilen mit, dass ihnen das Amtsblatt nicht oder nicht regelmäßig zugestellt würde.

Herr Schmatz regt an, dass die Stadt Euskirchen selbst Jugendliche für die Verteilung des Amtsblattes beauftragen soll, zum Beispiel über die Taschengeldbörse.

Eine weitere Erkenntnis sei, dass die meisten Menschen sich erst über Wohnformen im Alter informieren, wenn sie selbst unmittelbar betroffen seien, nicht aber vorausschauend.

Den Wohnraum mit anderen teilen wollen die wenigsten. Eine Hausgemeinschaft mit anderen, wie zum Beispiel Genossenschaftswohnungen oder in Euskirchen das Wohnprojekt ZIEL (Zusammen in Euskirchen wohnen) könnten sich aber einige gut vorstellen.

Das Problem sei die Umsetzung. Die alte Wohnung, das alte Haus verkaufen und in eine neue Wohnung einzuziehen sähen viele als unüberbrückbares Hindernis an und bleiben daher in der alten Wohnung. Frau Brass weist erneut darauf hin, dass sowohl der Wohnungstausch, wie auch der Zusammenzug in eine Wohn-/Hausgemeinschaft von einer Person bei der Stadt Euskirchen begleitet und moderiert werden müsste. Solche Projekte gäbe es z.B. in Bielefeld.

#### **Beschluss:**

**Die SIE stellen einen Antrag an die Verwaltung, eine zusätzliche Stelle in der Stadtverwaltung einzurichten, die Menschen beim Wohnungstausch im Alter begleitet und unterstützt.**

### TOP III

#### Informationen zu möglichen Pflegedienstleistungen

Hier: Internetplattformen wie zum Beispiel Caseform und recare

Herr Pütz berichtet, dass die Internetplattform „Caseform“ eine Plattform für das Entlassmanagement und das Patientenportal eines Krankenhauses sei. Krankenhäuser fänden so schnell und einfach passende Nachversorger für ihre Patienten ohne zeitaufwändige Telefonate. Caseform sei keine Internetplattform für Pflegeberatungsstellen.

SIE könne aus seiner Sicht lediglich die umliegenden Krankenhäuser bitten, sich einer solchen Plattform anzuschließen, um so den Angehörigen von Pflegebedürftigen die eigene Suche nach einem Pflegeplatz zu erleichtern. Frau Och berichtet, dass die Krankenhäuser zukünftig verpflichtet seien, ein Entlassmanagement über eine Internetplattform zu regeln.

#### Beschluss:

**Die SIE werden einen Brief an Krankenhäuser der Umgebung schreiben, mit der Bitte sich einer Internetplattform für das Entlassmanagement anzuschließen.**

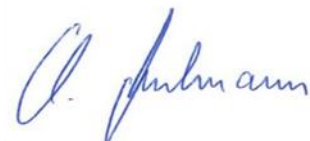
### TOP IV

#### Verschiedenes

- Teilnahme am Knollenfest 23.+24.09.2023  
Der Stand des Seniorenbüros soll, wie im letzten Jahr, an beiden Tagen mit etwa 4 Personen aus unterschiedlichen Organisationen besetzt sein. Wann, wer, wie lange den Stand besetzt, soll in einem Vorbereitungstreffen festgehalten werden. Zu diesem Treffen hat Frau Salentin alle ehrenamtlich tätigen Organisationen eingeladen.  
Herr Schmatz teilt mit, dass seines Wissens weder „feder e.V.“ noch „die Tafel“ eine Einladung zum Vorbereitungstreffen für das Knollenfest erhalten hätten.  
Frau Aulmann wird diese Information an Frau Salentin weitergeben mit der Bitte, die Einladung noch einmal zu versenden.  
Aus den Reihen der Anwesenden erklärten sich Frau Haak-Dohmen, Herr Schmatz und Herr Pütz bereit einige Stunden die SIE zu vertreten.
- Vorstellen der SIE in der Fußgängerzone  
Die Seniorenvertretung SIE möchte sich an einem Samstagvormittag in der Fußgängerzone den Bürgerinnen und Bürgern vorstellen und um Teilnahme an den SIE Projekten werben.  
Termin: 02.09.2023 von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr; Treffen um 9.00 Uhr  
Den genauen Ort wird Frau Aulmann noch mitteilen.
- Änderung der Geschäftsordnung (GeschO) der Senioren in Euskirchen SIE  
Die GeschO wurde überarbeitet und soll in der PG Politik am 25.08.2023 vorgestellt und beschlossen werden. Nach Bekanntgabe im Plenum am 07.11.2023 soll eine Beschlussvorlage für den AGS und den Rat erstellt werden.
- Herr Pütz berichtet, dass Herr Franz Josef Vogt, langjähriges Mitglied der SIE, im Juli verstorben sei.
- Bitte auch schon den Termin für das Plenum am 07.11.2023 um 16.00 Uhr vormerken.



Hans-Werner Pütz  
Sprecher der PG Politik



Claudia Aulmann  
Protokollführerin